



**UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN**

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Hausmitteilung**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20**

Postdoktoranden-Stipendien vergeben

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8630**

# Personalie

Seit 1957 in Höxter

## Prof. Hoffmeister emeritiert

Prof. Dipl.-Ing. Heinrich Hoffmeister (Foto) wurde am 30. September feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Hoffmeister lehrte seit 1957 in Höxter, damals noch an der Ingenieurschule, Baukonstruktion, Vermessungslehre und darstellende Geometrie. Der Emeritus des Fachbereichs 8 ist Architekt und Bauingenieur zugleich.



Prof. Dr. H. Hoffmeister

1947 schloß er sein Ingenieurstudium in der Fachrichtung Hochbau mit dem Diplom ab. Ein Aufbaustudium mit der Fachrichtung Tiefbau beendete er ein Jahr später und wechselte dann für kurze Zeit in die Privatwirtschaft. 1950 ging er an die Technische Hochschule Aachen, studierte Architektur und leitete nach erfolgreicher Diplomprüfung von 1953 bis 1957 die Hochbauabteilung in Paderborn.

Prof. Manfred Miethe, Dekan des Fachbereichs 8, würdigte Hoffmeisters berufliche Karriere und insbesondere sein Engagement in der Lehre und den Gremien der Hochschule. Hoffmeister war Dekan des Fachbereichs Architektur, gehörte der Berufungskommission für Professoren an, organisierte zahlreiche Studentenexkursionen und trat nicht zuletzt als aktiver Denkmalpfleger in Erscheinung.

### DFG-Förderung

## Zwei Doktoranden erhielten Stipendien

Paderborn (ghp). Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) hat aus Sondermitteln des Bundes ein 'Postdoktoranden-Programm' eingerichtet. Ziel des Programmes ist die Förderung promovierter junger Wissenschaftler, die sich durch die Qualität ihrer Promotion als besonders befähigt ausgewiesen haben. Ihnen soll ermöglicht werden, in der Regel unmittelbar nach der Promotion für eine begrenzte Zeit in der Grundlagenforschung mitzuarbeiten und sich dadurch für eine Tätigkeit auch außerhalb der Hochschule weiterzuqualifizieren. Die Bewerber sollen bei Förderungsbeginn nicht älter als 30 Jahre sein. Antragsberechtigt sind ausschließlich die Hochschulen.

Der Uni-GH-Paderborn waren seitens der DFG zwei Vorschläge eingeräumt worden. Beide kamen zum Zuge. Gefördert werden Dr. Stefan Gross und Dr. Herbert Walter.

Gross studierte Komparatistik, Romanistische Philologie und Philosophie in Aachen, wo er 1979 mit dem Magister-Titel abschloß. Er wechselte nach Paderborn und schrieb im letzten Jahr seine Dissertation zum Thema "Studien zum Frühwerk Maurice Maeterlincks" mit dem Prädikat "mit Auszeichnung". Die Professoren Dr. Heinrich Lausberg und Dr. Johannes Thomas betreuten die Arbeit.

Walter, der an der Berufsfachschule für Chemisch-Technische Assistenten in Bückeburg sein Studium aufnahm, nach Paderborn wechselte und hier 1982 sein Diplom als Chemiker ablegte, promovierte sich in diesem Jahr bei Prof. Dr. Wolfgang Sucrow mit einer Arbeit zum Thema "Stereospezifische Synthese von Ter- und Quatercyclohexyl-Systemen mit mesomorphen Eigenschaften". Die Arbeit wurde mit "sehr gut" bewertet.

### Neue Technologien in der beruflichen Bildung

## Fachbereich 2 am Modellversuch beteiligt

Paderborn. Den computergestützten Konstruktionsystemen (CAD/CAM) wird nach neuesten Marktforschungen ein Triumphzug durch die Konstruktionsbüros und Fabrikationshallen prophezeit. Was bislang nur in wenigen Großunternehmen Wirklichkeit geworden ist, soll bald auch zum Alltag mittlerer und kleinerer Betriebe werden.



Bis 1990 soll die Zahl der CAD-Arbeitsplätze von derzeit 2800 auf ca. 20000 gestiegen sein. Der Wert der Arbeitsplätze, gegenwärtig auf eine halbe Milliarde Mark geschätzt, wird auf drei Milliarden Mark ansteigen. Bis Ende des Jahrzehnts soll ein Viertel aller Werkzeuge und Bauteile mit CAD entwickelt, mehr als die Hälfte aller Fertigungsunterlagen und Zeichnungen im Computer gespeichert und maschinell in die Fertigung gebracht werden.

Neben dem Staunen über die abenteuerlichen Möglichkeiten der Neuen Technologien regt sich auch Innovationsangst, Sorge und Widerstand. Welche Veränderungen werden die Neuen Technologien in der beruflichen Wirklichkeit bewirken und wie wirkt sich dies auf die Arbeitsplatzsituation aus? Welche Probleme und Konsequenzen ergeben sich insbesondere für die berufliche Bildung in den verschiedenen Berufsfeldern? Welche Qualifizierungsmaßnahmen müssen durchgeführt werden, um die Kompetenz und Flexibilität des Einzelnen zu stärken, und damit zugleich die Innovationsfähigkeit der Wirtschaft zu unterstützen?

Die berufliche Aus- und Weiterbildung ist vor eine Vielzahl inhaltlicher, methodischer und organisatorischer Fragen hinsichtlich des Umganges mit CAD/CAM-Technik gestellt.

Um geeignete Antwort und übertragbare Lösungen zu erarbeiten, führt das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) eine Modellversuchsreihe "Neue Tech-

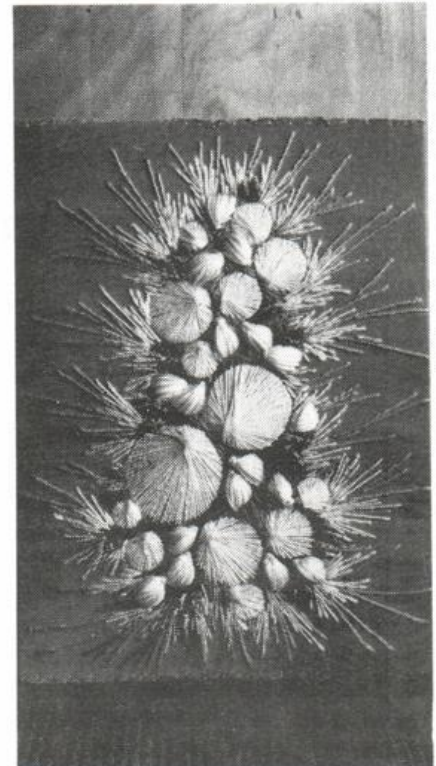
nologien in der beruflichen Bildung" durch. Einer dieser Modellversuche wird in Paderborn durchgeführt. Träger ist die Industrie- und Handelskammer Paderborn.

In Zusammenarbeit mit den gewerblich-technischen Berufsschulen und unter der wissenschaftlichen Begleitung von Prof. Dr. Peter Scheider, der an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn Berufspädagogik lehrt, und seines Mitarbeiters W. Gabriel, sollen erste Erfahrungen gemacht und Erkenntnisse gewonnen werden, die eine Integration von Inhalten aus dem Bereich der CAD/CAM-Technologie in die Berufsbildung von Technischen Zeichnern ermöglichen.

In Form eines Kooperationsmodells sind mehrere regionale Klein- und Mittelbetriebe aus dem Bereich Maschinenbau beteiligt. Enger Kontakt und gegenseitige Abstimmung zwischen betrieblicher Praxis und CAD-"Lernort" Berufsschule erleichtert das Auffinden der Grundqualifikation, die den Auszubildenden vermittelt werden müssen und ermöglicht weiterhin ein sicheres Konstatieren und Handeln beim Auftreten individueller und sozialer Probleme. Die pädagogische Beileitung will insbesondere untersuchen, welche menschlichen Fähigkeiten den erhöhten technischen Ansprüchen gegenüber gefördert werden müssen.

Die Versuchsergebnisse werden einer künftig anstehenden Neuregelung des technisch-zeichnerischen Berufsbereichs dienen.

W. Gabriel



Beate Pfannschmidt:  
Muschel-Riff, Seide auf  
Baumwolle

Beate Pfannschmidt

## Textile Bilder aus Naturstudien

Paderborn (ghp). Textile Bilder aus Naturstudien sind vom 23. Oktober bis zum 15. November im Foyer der Universitätsbibliothek zu sehen. Beate Pfannschmidt, die seit 1973 an der Uni-GH-Paderborn Textilgestaltung und ihre Didaktik lehrt, stellt Arbeiten aus, zu denen sie besondere auf ihren Reisen in Griechenland, auf Ischia und in Kärnten inspiriert wurde. Oben abgebildet ist das Werk 'Muschel-Riff', der Versuch einer Integration von Naturmaterial - Seide auf Baumwolle - in Stickerei-Applikation.

Die Ausstellung wird um 13 Uhr durch Prof. Dorothea Reese-Heim eröffnet.